

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SS 2010

Stand: 23.01.2010 - Änderungen vorbehalten - alle Zeiten s.t., außer es ist gesondert vermerkt
Bitte unbedingt die Aushänge im OAS bezüglich Raumverteilung und Änderungen beachten!

Adresse: OAS, Dürener Str. 56 - 60, 50931 Köln www.uni-koeln.de/phil-fak/ostas/moderne/lehre.html

CHINESISCHE SPRACHE

Hinweis: Die Sprachkurse entnehmen Sie bitte KLIPS. Dort befinden auch immer die aktuelle Zeit- und Raumplanung.



Dr. Volker Klöpsch
volker.kloepsch@gmx.de
Telefon: 470-5414
Sprechstunde: Di 13-14



Chien Chunyu
(Qian Junyu)
jan6688dea@yahoo.de



Frau Yao
hongmeiyao2003@yahoo.de
Sprechstunde: Di 13-14



Dr. Bauer - Hsieh
amm17@uni-koeln.de

NEUERE GESCHICHTE, POLITIK, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT CHINAS

Prof. Dr. Thomas Scharping

Hauptseminar: *Die Kulturrevolution 1966-76, 2 SWS (BA RSC / KuGA China Aufbaumodul 2a; MA RSC / China-Studien Mastermodul 8a: „Gesellschaft und Entwicklung Chinas“)*

Diese Lehrveranstaltung ist Teil eines zweisemestrigen Bachelor- bzw. Mastermoduls mit Wahlpflichtcharakter. Dabei gelten beim Scheinerwerb für Bachelor- und Masterstudenten unterschiedliche Anforderungen. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung über KLIPS nötig. Studenten der neuen Studiengänge, die bereits im WS 2009/10 die Vorlesung aus dem gleichen Modul besucht haben, werden

Mo, 16:00-17:30
OAS, Raum 3.07

mit Priorität berücksichtigt. Studenten der alten Studiengänge können die Veranstaltung als Hauptseminar besuchen und einen Leistungsnachweis für ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit zum gleichen Thema erwerben. Die Lehrveranstaltung bietet zunächst einen historischen Überblick über die verschiedenen Phasen der Kulturrevolution von ihrem Beginn im November 1965 bis zu ihrem Ende mit Mao Zedongs Tod im September 1976. Neben der Behandlung der für diese Phasen entscheidenden Grundtendenzen werden wichtige programmatische Schlüsseldokumente vorgestellt. In einem zweiten Block werden danach einige Einzelaspekte der Kulturrevolution von größerer politischer Bedeutung in systematisierender Zusammenfassung erörtert: Bildungspolitik, Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, Herrschaftssystem sowie die Rolle verschiedener Klassen und Schichten in den Massenbewegungen.

Einführende Literatur: Lee Hong Yung, *The Politics of the Chinese Cultural Revolution: A Case Study*, Berkeley 1978 sowie die relevanten Kapitel im Band 15 der *Cambridge History of China*.

Hauptseminar: *Chinas internationale Beziehungen seit dem 19. Jahrhundert, 2 SWS (BA RSC / KuGA China Aufbaumodul 2b; MA RSC / China-Studien Mastermodul 8b: „Politik Chinas“)*

Dieses Seminar ist Teil eines zweisemestrigen Bachelor- bzw. Mastermoduls, das Wahlpflichtcharakter besitzt. Dabei gelten beim Scheinerwerb für Bachelor- und Masterstudenten unterschiedliche Anforderungen. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung über KLIPS nötig. Studenten, die bereits im WS 2009/10 eine Lehrveranstaltung aus dem gleichen Modul besucht haben, werden mit Priorität berücksichtigt. Studenten der alten Studiengänge können die Veranstaltung als Hauptseminar besuchen und einen Leistungsnachweis für ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit zum gleichen Thema erwerben. Die Lehrveranstaltung gibt zunächst einen Überblick über die wichtigsten Phasen der chinesischen Außenpolitik mit ihren konzeptionellen Leitideen und innenpolitischen Interdependenzen. Bei Mitberücksichtigung der Zeit vor 1949 werden dabei stets die internationalen Beziehungen nach Gründung der Volksrepublik im Mittelpunkt stehen. Sodann wird Chinas Politik gegenüber wichtigen multilateralen Problemen behandelt. Hierzu gehören Fragen der internationalen Sicherheit und der Weltwirtschaftsordnung, das Verhalten der Volksrepublik in internationalen Krisen und ihre Rolle in wichtigen internationalen Organisationen. Sodann werden Chinas Beziehungen zu bedeutenden Partnerländern und Regionen diskutiert. Hierbei stehen die Beziehungen zu Deutschland, den USA, Rußland/Sowjetunion und Japan im Vordergrund. Andere Länder werden zusammenfassend unter dem Aspekt des chinesischen Verhältnisses zu Europa, dem ostasiatischen Raum und zur Dritten Welt besprochen.

Einführende Literatur: Zhao Suisheng, Hrsg. *Chinese Foreign Policy, Pragmatism and Strategic Behavior*, Armonk 2003

Di, 10:00-11:30
OAS, Raum 3.07

**Hauptseminar: Bevölkerungspolitik und demographische Entwicklung in China, 2 SWS
(Mastermodul 3: „Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im modernen China“)**

Dieses Seminar ist Teil eines zweisemestrigen Mastermoduls, das im Ein-Fach-Master „China-Studien“ Pflicht ist, in den Zwei-Fach-Masterstudiengängen „Regionalstudien China“ und „China-Studien“ hingegen Wahlpflichtcharakter besitzt. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung über KLIPS nötig. Studenten, die bereits im WS 2009/10 eine Lehrveranstaltung aus dem gleichen Modul besucht haben, werden mit Priorität berücksichtigt. Studenten der alten Studiengänge können die Veranstaltung als Hauptseminar besuchen und einen Leistungsnachweis für ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit zum gleichen Thema erwerben. In der Lehrveranstaltung werden Grundlinien der Bevölkerungspolitik und demographischen Entwicklung in China in Vergangenheit und Gegenwart diskutiert. Der Schwerpunkt liegt auf den demographischen Trends bei Sterblichkeit und Fruchtbarkeit, den bevölkerungspolitischen Maßnahmen und den mit ihnen verbundenen sozio-ökonomischen Problemfeldern seit 1949. Einzelthemen befassen sich mit dem Meldewesen und der statistischen Erfassung der Bevölkerung, der Geburtenkontrolle und Ein-Kind-Politik, dem Familiensystem und Geschlechterverhältnis, der Migration und Urbanisierung, den Wechselbeziehungen zwischen Bevölkerung, Ernährung und Beschäftigung sowie mit den künftigen Perspektiven und dem Problem der Überalterung.

**Di, 16:00-17:30
OAS, Raum 3.07**

Einführende Literatur: Ho Ping-ti, *Studies on the Population of China, 1368-1953*, Cambridge 1959; Scharping, Thomas, *Birth Control in China 1949-2000*, London/New York 2003 (Paperback: 2005); Scharping, Thomas, *Bevölkerungsgeschichte und Bevölkerungspolitik in China: Ein Überblick*, in: *Kölner China-Studien Online*, No. 3 /2005 (www.china.uni-koeln.de/papers)

**Hauptseminar: Forschungsansätze und Methoden beim Studium des modernen China II - Empirische Feldforschung und Analysemethoden, 2 SWS
(Mastermodul 6: „Konzepte der China-Forschung“)**

Dieses Seminar ist Teil eines zweisemestrigen Mastermoduls, das im Master „Regionalstudien China“ Pflicht ist, im Ein- oder Zwei-Fach-Master „China-Studien“ hingegen Wahlpflichtcharakter besitzt. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung über KLIPS nötig. Studenten, die bereits im WS 2009/10 eine Lehrveranstaltung aus dem gleichen Modul besucht haben, werden mit Priorität berücksichtigt. Studenten der alten Studiengänge können die Veranstaltung als Hauptseminar besuchen und einen Leistungsnachweis für ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit zum gleichen Thema erwerben. Vor dem Hintergrund eigener Feldforschungen in China und anhand konkreter Beispiele mit wirtschafts- und gesellschaftspolitischem Bezug sollen in der Vorlesung wichtige Aspekte der empirischen Feldforschung in China erörtert werden.

**Mi, 10:00-11:30
Raum wird noch
bekanntgegeben**

Mitbehandelt werden beachtenswerte Punkte bei der Verarbeitung von Massenstatistiken und Fremderhebungen aus der Sekundärliteratur. Dabei sollen stets allgemeine Methoden der empirischen Forschung mit ihren China-spezifischen Durchführungsproblemen verknüpft werden. Angesprochen werden teilnehmende Beobachtung und verschiedene qualitative Methoden, Regeln des Interviews und Befragungstechniken sowie Methoden der quantitativen Forschung im Bereich von Fragebogen-Gestaltung und Stichproben-Design, Messinstrumenten und Skalierungsproblemen. Dabei werden auch die wichtigsten statistischen Verfahren der Tabellenanalyse per Computer vorgestellt. Der Schwerpunkt soll hier auf Anwendungsvoraussetzungen, praktischer Durchführung sowie Interpretationsproblemen und nicht auf der mathematisierten Ableitung liegen. Die Vorlesung wendet sich besonders an Studenten, die für die Gestaltung von Studienvorhaben in China oder von Abschlussarbeiten methodische Anregungen suchen.

Tobias Voss

Politische Geschichte

Das Seminar behandelt die wesentlichen Etappen der modernen chinesischen Geschichte: späte Kaiserzeit (ca. 1840-1911), Republikzeit (1911-49) und Volksrepublik-Periode (ab 1949). Der Zusammenstoß mit dem Westen ab den 1830er Jahren zeigte die Schwächen der Qing-Dynastie auf. Die letzten Jahrzehnte des Kaiserreichs waren geprägt von Versuchen, diese zu überwinden, aber auch von Rückschlägen in diesen Bemühungen. Die Revolution von 1911 führte zur Gründung der Republik China, die jedoch die innere Zerrissenheit des Landes und den Druck von außen, jetzt vor allem durch Japan, nie vollständig überwinden konnte. Nach der Niederlage Japans im Zweiten Weltkrieg führte der Sieg der Kommunistischen Partei in einem weiteren Bürgerkrieg zur Gründung der Volksrepublik China im Jahr 1949. Deren Geschichte teilt sich in zwei etwa gleich lange Perioden: die Mao-Ära und die daran anschließende und bis heute andauernde Epoche der Wirtschaftsreformen und der Öffnungspolitik.

Organisatorisches: Das Seminar ist Teil eines Pflichtmoduls für den BA-Studiengang RSC (BM 5) und bzw. eines Wahlpflichtmoduls für den Studiengang KuGA-China (BM 5a). Die Anmeldung für den Kurs erfolgt über UK-Online. Die TeilnehmerInnen übernehmen in

Di 12:00 - 13:30
OAS, Raum 3.07

Taiwan

Vom politischen Geschehen in Festlandchina abgekoppelt vollzog Taiwan seit 1949 eine Entwicklung zu einem eigenständigen politischen System. Auch für das Verständnis der Außenpolitik der VR China sind Kenntnisse der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Taiwans nach wie vor von immenser Bedeutung, da die Ein-China-

Mi. 08:00 - 09:30
OAS, 2.01 Hof

Politik einer ihrer Kernbestandteile ist. Dieses Seminar will daher die Kenntnisse, die im Seminar zur politischen Geschichte Chinas erworben wurden erweitern und chinesische Politik aus einem anderen Blickwinkel beleuchten. Im politischen Bereich soll analysiert werden auf welche Weise der politischen Opposition der Wandel zur Demokratie gelang und was dieses für das gegenwärtige Verhältnis zur VR China bedeutet. Wirtschaftliche Schwerpunkte sind hierbei die Landreform, die industrielle Entwicklung von der Importsubstitution zum exportgetriebenen Wachstum, sowie Wirtschaftspolitik seit den 1990er Jahren.

Literatur:

Schubert, Gunter, Das politische System Taiwans, Opladen 2003.

Rubinstein, Murray, Taiwan. A New History. Armonk 1999.



Prof. Dr. Thomas Scharping
Sprechstunde: Di 14:00 -16:00 Uhr
(nach Voranmeldung) Raum 3.04
t.scharping@uni-koeln.de

Tobias Voss (Dipl.-Region.-Wiss.)
Sprechstunde: Mittwoch 09:00 -11:00 Uhr
Raum 309
tobias.voss@uni-koeln.de

Sekretariat: Susanne Grimm susanne.grimm@uni-koeln.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 9-13 Uhr, Fr 9-12 Uhr; Raum: 303

CHINESISCHE RECHTSKULTUR

Prof. Dr. Robert Heuser

**HS/S Erwartungen an den Rechtsstaat aus der Sicht
neuer Gesetzgebung der VR China (MM 6)**

Zahlreiche auf wirtschaftliche, gesellschaftliche oder administrative Abläufe gerichtete Gesetze implizieren im Hinblick auf ihre Durchsetzungspotentialität institutionelle Garantien, die bisher nicht oder nur unvollkommen gegeben sind. Es ist das Ziel des Seminars, diese „Erwartungen an den Rechtsstaat“ anhand konkreter Beispiele herauszuarbeiten. Themen für Seminarvorträge werden Mitte Februar bekanntgegeben.

**Do. 10-11.30 Uhr
OAS / 307**

Beginn: 15. April

Seminar ***Die Rechtsidee in der Philosophie der Zhou-Zeit (BM7)***

Versteht man Rechtsphilosophie in einem umfassenden Sinn als Reflexion „guter (gerechter) Ordnung“, so liegt in ihr eine zentrale Programmatik des Spät-Zhou-zeitlichen Denkens überhaupt. Die während dieses Zeitraums (etwa 700-200 v. Chr.) vorgebrachten Positionen unterscheiden sich durch die Wertschätzung / Priorisierung jeweils anderer Normenkreise. Anhand der entsprechenden philosophischen / staatstheoretischen Schriften sollen die diversen Ordnungskonzepte in Referat und Erörterung verdeutlicht werden.

Eine orientierende Darstellung ist - neben Einführungswerken zur chinesischen Philosophie - Chang We-Jen (Zhang Weiren), *Traditional Chinese Legal Thought*, in: *Taiwan University Law Journal* 1991 ff. (auch als Einzelband in der Bibliothek vorhanden).

Beginn: 15. April

Do. 08:00 - 09:30
OAS / 307

Vorlesung ***Entwicklungen im chinesischen Recht von der Späten Qing bis zum WTO-Beitritt: Rezeption und Akkulturation (AM 2e)***

Vor dem Hintergrund sich wandelnder politischer, wirtschaftlicher und intellektueller Gegebenheiten wird die Entwicklung des chinesischen Rechts als eines Vorgangs der Auseinandersetzung mit überlieferten Denk- und Sozialtraditionen und der Suche nach der angemessenen Form moderner Staatlichkeit dargestellt. Es wird ein Skript zur Verfügung gestellt.

Beginn: 16. April

Fr. 10:00 - 11:30
OAS / 307

Übung ***Xingzheng jiu fen yu fayuan de jie jue (Gerichtliche Entscheidungen verwaltungsrechtlicher Streitigkeiten) (MM 7)***

Zu dieser Veranstaltung können sog. qualifizierte Teilnahme-scheine erworben werden. Fallreferate und Erörterung erfolgen in chinesischer Sprache. Das Procedere ist textnah. Die Fälle werden als Textkorpus in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Beginn: 14. April

Mi. 08:00 - 09:30
OAS / 307

Ü/S ***Lektürekurs: Die Entwicklung der chinesischen Rechtstheorie und Rechtsphilosophie (falixue) während der letzten 30 Jahre (MM 7)***

In dieser Veranstaltung soll parallel zu der Übersetzung eines gut 20-seitigen Textes auf Grundfragen eingegangen werden, wie sie die Modernisierung des chinesischen Rechts seit Ende der 1970er Jahre beschäftigt (hat).

Beginn: 16. April

Fr. 08:00 - 09:30
OAS / 307

Daniel Sprick**Rechtsinstitute und Rechtsdenken im traditionellen China
(BM5c/BM7)**

In diesem Seminar sollen Grundzüge des traditionellen chinesischen Rechts anhand verschiedener Rechtsgebiete erörtert werden und darauf aufbauend die verschiedenen Stadien der Modernisierung der chinesischen Rechtsordnung analysiert werden. Es sollen einige grundlegende Aspekte des traditionellen chinesischen Rechtsdenkens dargestellt werden sowie allgemeine Grundsätze des traditionellen chinesischen Strafrechts, einzelne Straftatbestände und das Strafverfahren behandelt werden. Ferner sollen Aspekte des Zivil- und Handelsrechts den Blick auf die traditionelle Rechtsordnung ergänzen.

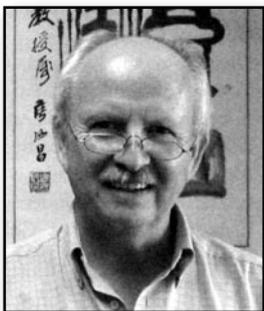
Gruppe A
Di. 08:00 - 09:30
OAS / 307

Gruppe B
Di. 16:00 - 17:30
OAS / 205

Wirtschaftsprivatrecht in der VR China (AM2f/AM8f)

Als zweiter Teil des Aufbaumoduls mit dem Titel „Das rechtliche Umfeld des Wirtschaftens in der VR China“ soll in diesem Seminar das chinesische Zivil- und Handelsrecht systematisch erarbeitet werden. Ausgehend von den unterschiedlichen Rechtssubjekten soll der rechtliche Rahmen der wichtigsten Wirtschaftshandlungen auf dem chinesischen Markt erörtert und analysiert werden. Neben grundlegenden Aspekten des Zivilrechts sollen insbesondere gesellschafts- und unternehmensrechtliche Themen sowie das Immaterialgüterrecht und die Rechtsdurchsetzung Inhalt der Veranstaltung sein.

Do. 10:00 - 11:30
OAS / 205



Prof. Dr. Robert Heuser
Raum: 301
Sprechstunde:
Dienstag 10-12
Donnerstag 12-13 Uhr



Daniel Sprick
(Dipl.-Region.-Wiss.)
Raum: 308
dsprick@uni-koeln.de
Sprechstunde:
Dienstag 14.30-16 Uhr

Sekretariat: Frau Angelika Michels amichell1@uni-koeln.de
Raum: 302 Öffnungszeiten: Dienstag von 9.30 Uhr - 14.30 Uhr
Freitag von 9.30 Uhr - 14.30 Uhr

MODERNE LITERATUR UND PHILOSOPHIE CHINAS & SINOLOGIE

Prof. Dr. Thomas Zimmer

Übung **„Chinas Denker im 20. Jahrhundert“**

Die Veranstaltung richtet sich an Diplomstudenten und solche Studenten der Sinologie, die bereits über sehr gute Chinesischkenntnisse verfügen. Anhand von Texten diverser chinesischer Philosophen und Kritiker vornehmlich aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sollen die Konturen der chinesischen Geistesgeschichte in der Gegenwart herausgearbeitet werden.

Eine entsprechende Auswahl von Texten wird während der Semesterferien zum Kopieren ausliegen.

Mi. 10:00 - 11:30
Raum wird noch
bekanntgegeben

S/HS **„Spielräume chinesischer Literatur nach 1949. Zwischen Zensur und Freiheit“**

Die Veranstaltung richtet sich als Teil des Mastermoduls an Diplomanden und Masterstudenten.

Das Seminar wird sich mit der Frage beschäftigen, unter welchen politischen und gesellschaftlichen Bedingungen sich die Literatur in China nach 1949 entwickelt hat und welche Möglichkeiten sich Autoren zunächst in dem Spannungsverhältnis zwischen Kunst und Propaganda boten. Ideologische Vorgaben und Mechanismen der Zensur sollen dabei vor dem jeweiligen historischen Kontext einer eingehenderen Untersuchung unterzogen werden. Die durch Öffnung und Kommerzialisierung in den vergangenen 3 Jahrzehnten für die Literatur entstandenen Spielräume sind deutlich zu machen und die Strategien der Schriftsteller aufzuzeigen, inwieweit man heute in China auf Tabuthemen eingehen kann.

Ein Veranstaltungsplan für die Referate samt einer Liste der empfohlenen Literatur wird bis Anfang März 2010 bei Klips einzusehen sein.

Do 14:00 - 15:30
Raum wird noch
bekanntgegeben

S/HS **„Chinesische Gegenwartsliteratur 1976 bis heute“**

Das Aufbaumodul richtet sich an Bachelorstudenten und ist die Anschließveranstaltung zu der im WS 2009/2010 abgehaltenen Vorlesung „Geschichte der chinesischen Literatur“.

Auf der Grundlage deutscher und englischer Übersetzungen ausgewählter Werke aus Erzählung und Dichtung sollen die Entwicklungen der chinesischen Literatur nach dem Ende der Kulturrevolution aufgezeigt werden. Welche neuen Wege hat die Literatur seither beschritten, welche Auseinandersetzungen mit der Vergangenheit hat es (z.B. in Form der „Narbenliteratur“) Ende der 70er/Anfang der 80er Jahre gegeben? Welche Einflüsse hat die wenige Jahre

Do 17:45-19:15
Raum wird noch
bekanntgegeben

darauf entstandene „Avantgarde“-Literatur aus dem Ausland erfahren, worum handelt es sich bei der „hermetischen“ Dichtung und wie hat sich die zunehmende Kommerzialisierung auch im literarischen Betrieb auf die Kunst ausgewirkt; welche Modethemen behandelt die chinesische der 80er? Diesen und einer Reihe weiterer Fragen wollen wir in der Veranstaltung nachgehen.

Ein Veranstaltungsplan für die Referate samt einer Liste der empfohlenen Literatur wird bis Anfang März 2010 bei Klips einzusehen sein.

Ü *„Kulturdiskussionen in China nach 1978“*

Die Veranstaltung richtet sich an Diplomstudenten und Studenten der Sinologie mit fortgeschrittenen Chinesischkenntnissen.

In der Übung sollen anhand von ausgewählten Texten die wichtigsten Stationen bei den Versuchen in China vorgestellt werden, die eigene Kultur im globalen Kontext neu zu verorten. Das Mitte der 80er Jahre erschienene Werk Flußelegie (Heshang) sowie das in den 90ern für Aufsehen sorgende Buch China kann nein sagen (Zhongguo keyi shuo bu) sind nur zwei Beispiele, auf die wir eingehen wollen, um deutlich zu machen, welche Anstrengungen es unter den Intellektuellen Chinas gegeben hat, Chinas kulturelle und politische Rolle in der Gegenwart zu bestimmen.

Eine entsprechende Auswahl von Texten wird während der Semesterferien zum Kopieren ausliegen.

Do 14-15:30
Raum wird noch
bekanntgegeben

Philip Grimberg M.A.

Die neuen Sensualisten- modernistische Literatur aus dem Shanghai der 30er Jahre

Über ein vormodernes Stadtleben wurde in der Kaiserzeit des Reichs der Mitte schon vor tausend Jahren geschrieben. Eine von der Urbanisierung bzw. Modernisierung geprägte Dichtung kam aber, angeregt von der modernen Ästhetik in Europa, nicht vor den 1920er Jahren in der ersten modernen chinesischen Metropole Schanghai auf. Maßgeblich dafür ist die Gruppe der „Neuen Sensualisten“ mit Namen wie Shi Zhecun (geb. 1905), Mu Shiyong (1912-1940), Ye Lingfeng (叶灵风) und Liu Na'ou (1900-1939), die in von starker Psychologisierung geprägten Erzählformen die schier unerschöpflichen Reize der zeitgenössischen Großstadt schilderten. Beeinflusst von europäischen Zeitgenossen wie Sigmund Freud, Arthur Schnitzler und Havelock Ellis und deren Entdeckungen im Bereich des Unbewussten und der Sexualität versuchten jene Autoren -mit denen sich dieses Seminar vor allem beschäftigen will - unbeeinflusst von allen Vorgaben moderne Literatur zu schreiben.

Mo. 12:00 - 13:30
OAS / 201 Hof

Exotismus und Fremdwahrnehmung in der chinesischen (Reise-) Literatur

Der Exotismus im Sinne einer künstlerischen Auseinandersetzung mit fremden Kulturen unter freiwilliger und bewusster Verwendung von fremden Motiven, Stilmerkmalen und Gebräuchen ist ein Phänomen, das sich in vielen Epochen und Kulturen beobachten lässt. Als Stilbegriff ist der Terminus seit Mitte des 19. Jahrhunderts gebräuchlich und bezieht sich vornehmlich auf die Rezeption fremdländischer Elemente innerhalb der Wissenschaft, bildender Kunst, Musik, dem Theater und nicht zuletzt der Literatur. Seinen Höhepunkt erreichte das Interesse am Exotischen im Zuge der Kolonialpolitik Europas, weltweiter Handelsbeziehungen und wissenschaftlicher Expeditionen im 19. Jahrhundert, ist aber keine Erfindung desselben. Seit der Antike spielt die Beschäftigung mit dem Fremden auch in China eine stetige Rolle und lässt sich als kontinuierliches Phänomen durch alle Epochen der chinesischen Kultur hindurch beobachten. Gegenstand dieses Seminars sind die Formen des Exotismus, wie sie in literarischem Kontext von der Song-Zeit [10-13. Jh.] bis ins 19. Jahrhundert in Erscheinung treten und welchen Veränderungen sie unterworfen waren. Nach einem Überblick über die kulturhistorischen Voraussetzungen soll dieser Wandel anhand verschiedener Aspekte - unter besonderer Berücksichtigung von Sprache, Stil und dem vermittelten Menschenbild exotischer Figuren - genauer beleuchtet werden.

**Mo. 16:00 - 17:30
OAS / 201 Hof**

Martin Müller M.A.

S/HS *Gender, Geschlecht und Sexualität in China und Japan (Kuga BM5b, RSC BM 6)*

Die Gender-Forschung ist in vielen Kontexten und Fächern aktuell, weil das Thema unabhängig vom wissenschaftlichen Ansatz auch immer von persönlichen Erfahrungen geprägt ist. Es lässt sich daher sehr gut und leicht nachvollziehen, wie ein wichtiger Bereich des Lebensalltags zum Gegenstand akademischer Beschäftigung wird und was sich bei diesem Perspektiv- und Diskurswechsel verändert.

**Mo 14-15.30
OAS, Raum
wird noch
bekanntgegeben**

Beginn: 12.04.2010

Literatur:

Herzog, Dagmar: Die Politisierung der Lust. Sexualität in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts. München: Siedler 2005. Morley, Patricia A.: The mountain is moving: Japanese women's lives. Vancouver: UBC Press, 1999. Schaab-Hanke, Dorothee; Árokay, Judith (Hrsg.): Auf anderen Wegen? Bemerkenswerte Frauen in Ost- und Südostasien. Gossenberg: Ostasien Verlag 2007 (= Reihe Hamburger sinologische Schriften, Bd. 10). Schöbler, Franziska: Einführung in die Gender Studies. Berlin: Akademie-Verlag 2008. van Gulik, Robert Hans: Sexual life of Ancient China. A Preliminary Survey of Chinese Sex and Society from ca. 1500 B.C. till 1644 A.D. Leiden: Brill 1974 (reprint).

Ü/S Einführung in das Vormoderne Chinesisch II (MM2)

Der Kurs vertieft die im ersten Teil erlernten Grundstrukturen der vormodernen chinesischen Schriftsprache anhand von leichteren historischen und philosophischen Originaltexten. Damit wird ein Grundstein für die systematische Erschließung alter chinesischer Texte gelegt. Aber auch für das Verständnis der modernen chinesischen Schriftsprache - vor allem des akademischen Chinesisch - sind Grundkenntnisse der vormodernen chinesischen Grammatik unerlässlich.

**Do 12-13:30
OAS, 201**

Beginn: 15.04.2010

Grundlage des Kurses bildet das Lehrbuch von Michael A. Fuller: „An Introduction to Literary Chinese“, 2. Aufl., Cambridge (Mass.) 2004.

Ü Neue Medien in den Asienwissenschaften

Ohne die Kenntnis moderner Medien ist zeitgemäße Forschung in den Asienwissenschaften nicht mehr möglich. Dieser Kurs bietet eine Einführung hierzu. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte Klips. Dieser Kurs wird zusammen mit der Japanologie durchgeführt und steht allen Studierendender Sinologie, Chinawissenschaften und der Japanologie offen.

**Di 12-13:30
OAS, 201**

Beginn: 13.04.2010



Prof. Dr. Thomas Zimmer
tezimmer@hotmail.com
Raum: 3.05
Sprechstunde
Mi 14:00 - 15:00



Prof. Dr. Vittinghoff
helmolt.vittinghoff
@t-online.de
Raum 1.01
Sprechstunde
nach Vereinbarung

Martin Müller, M.A.
Raum 1.14
mmuelle1@uni-koeln.de
Sprechstunde:
Mo, 15-16 Uhr

Phillip Grimberg, M.A.
Zi: 1.15
phillip.grimberg@uni-koeln.de
Sprechstunde:
Nach Vereinbarung

Sekretariat: Frau Angelika Michels
amichell@uni-koeln.de
Raum 3.06

Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch von 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Donnerstag von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr